



Gas-Heizkessel SUPRANORM



6 720 604 200-00.2DD

Vom Ersteller der Anlage auszufüllen :

An der Kesselarmatur
eingestellter Gasdruck : _____ mbar

Leistung : _____ kW

Datum der Inbetriebnahme : _____

Ausführende Firma : _____

Wartungsfirma : _____

Robert Bosch GmbH
Geschäftsbereich
Thermotechnik
Postfach 1309
D-73243 Wernau

www.bosch.de/junkers

6 720 604 337 (01.10) DD
(94860811/8389-4128B)

KN 12-8 P..
KN 18-8 P..
KN 24-8 P..
KN 30-8 P..
KN 36-8 P..
KN 42-8 P..

 **JUNKERS**
Bosch Thermotechnik

SICHERHEITSHINWEISE

Bei Gasgeruch:

- Gasabsperrrhahn schließen.
- Fenster öffnen.
- Keine elektrischen Schalter betätigen.
- Offene Flammen löschen.
- **Von außerhalb** Gasversorgungsunternehmen und Installationsfirma anrufen.

Bei Abgasgeruch:

- Anlage außer Betrieb nehmen
- Fenster und Türen öffnen
- Fachbetrieb benachrichtigen

Aufstellung, Änderungen

- Die Aufstellung, sowie Änderungen an Ihrem Gerät dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen und Wänden dürfen nicht verschlossen oder verkleinert werden.
- Abgasführende Teile dürfen nicht verändert werden.

Wartung

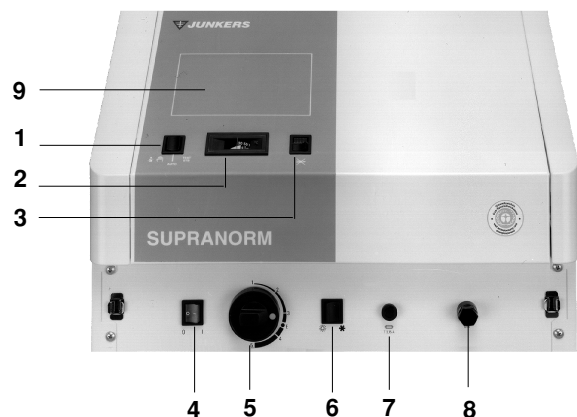
- Gemäß § 9 der Heizungsanlagenverordnung hat der Betreiber die Pflicht, die Anlage regelmäßig warten zu lassen, um eine zuverlässige und sichere Funktion des Gerätes zu gewährleisten.
- Eine Wartung des Gerätes ist jährlich erforderlich.
- Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem zugelassenen Fachbetrieb.

Explosive und leicht entflammbare Materialien

- Lagern und verwenden Sie keine entflammbare Materialien (Papier, Verdünnung, Farben) in der Nähe.

1. Inbetriebnahme

1.1 Anordnung der Bedienelemente



6 720 604 200-14.2DD

- | | |
|--|--|
| 1 Betriebsarten-Wahlschalter | 6 Sommer-/Winterschalter |
| 2 Kesseltemperaturanzeige | 7 Sicherung 3,15 AT |
| 3 Störmeldung und Entriegelung Gasfeuerungsautomat | 8 Entriegelung Sicherheitstemperaturbegrenzer |
| 4 Ein-/Ausschalter | 9 Einbaustelle der, als Zubehör lieferbaren SVM1 bzw. TA 120-E1 oder TA 122-E2 |
| 5 Kesselthermostat | |

1.2 Betriebsbereitschaft

- Stromzufuhr zum Kessel einschalten.
- Betriebsartenschalter (4) auf Stellung I eindrücken. Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf.
- Kesseltemperaturregler (5) auf erforderliche Kesseltemperatur einstellen. Beginn der Schwellkurve ca. 40°C, jeder weitere Teilstrich ergibt eine Temperaturzunahme um ca. 10°C. Einstellbereich 30 bis 90°C, werkseitig begrenzt auf 40 bis 75°C (Einstellung 1 bis E). Schalter (1) auf "AUTO" und Schalter (6) auf  stellen. Heizungsregler nach besonderer Anleitung einstellen.

Hinweis : Bei Notbetrieb des Kessels im Auslieferungszustand (ohne Zubehöregler), Betriebsartenwahlschalter (1) auf  und Sommer-/Winterschalter (6) auf  stellen.

2. Außerbetriebnahme

- Ein-/Ausschalter (5) auf 1 zurückstellen.
- Bei längerer Stilllegung Gas-Absperrrhahn schließen
- Betriebsschalter (4) ausschalten (Stellung O). Bei Heizungsregelung mit Schaltuhr wird diese bei Ausschalten des Betriebsschalters (4) außer Betrieb gesetzt und muss bei Wiederinbetriebnahme nach Ablauf der Gangreserve neu eingestellt werden.

3. Störungen

Lässt sich der Brenner trotz Wärmeanforderung nicht mehr in Betrieb setzen, hat entweder der Sicherheitstemperaturbegrenzer oder die Überwachung des Feuerungsautomaten abgeschaltet bzw. verriegelt.

- Kappe (8) abnehmen und darunterliegenden Knopf eindrücken.
- Brennt die Störleuchte (3), die zugeordnete Taste nach Ablauf von 15 Sekunden Wartezeit drücken, Störleuchte muss erlöschen.

Im Wiederholungsfall Ursache durch Fachmann feststellen lassen.

- Geräuschbildung oder Nichterwärmen von Heizkörpern kann auf Luft einschüsse im Heizungsnetz zurückzuführen sein. Betreffende Heizkörper bzw. Anlage entlüften und ggf. nachfüllen.
- **Bei anderen Störungen und Gasgeruch sofort Notschalter vor dem Heizraum ausschalten und Gaszufuhr absperren.** Ersteller der Anlage benachrichtigen.

4. Nachfüllen und Entlüften

Fülldruck der Anlage zeitweilig am Wassererstandshöhenanzeiger bzw. Manometer überprüfen. Falls erforderlich, auf den vom Ersteller der Anlage mit dem roten Schleppzeiger gekennzeichneten Druck nachfüllen.

- Füllschlauch vor Öffnen des Kesselfüllhahns entlüften, d.h. mit Wasser füllen

- **Heissen Kessel nicht mit kaltem Wasser nachfüllen** - Kessel vorher abkühlen lassen.

Bei geschlossenen Heizungsanlagen kann der Druck in Abhängigkeit von der Temperatur schwanken.

5. Wartung

Unbedingt Wartungshinweise beachten. Lassen Sie jährlich Ihr Gerät von einem Fachmann auf Funktion prüfen und falls notwendig reinigen. Der Abschluss eines entsprechenden Wartungsvertrages bringt Ihnen störungsfreie Funktion und lange Lebensdauer Ihres Gerätes und sollte deshalb in keinem Fall versäumt werden.



Eingriffe in das Gerät, insbesondere durch Öffnen und Lösen von Funktionsteilen im Gas- und Abgasweg des Gerätes, dürfen nur von konzessionierten Fachleuten vorgenommen werden.

6. Heizraumreinigung

Heizraum von Baurückständen und grober Verschmutzung freihalten. Bei Reinigungsarbeiten im Heizraum Kessel immer abschalten. **Staubentwicklung vermeiden.**

7. Verbrennungsluft

Es ist sicherzustellen, dass dem Kessel jederzeit ausreichend Verbrennungsluft zugeführt wird. Lüftungseinrichtungen dürfen nicht verstellt, verschlossen oder verändert werden.

Veränderungen der Raumverhältnisse sowie nachträglicher Einbau fugendichter Fenster- und Außentüren oder Abdichtung von Fenster- und Türfugen sind unzulässig.



Durch Staub verunreinigte Luft führt zur Brennerverschmutzung und dadurch zu unzulässig hoher CO-Bildung. Deshalb muss der Kessel bei Staubentwicklung im Heizraum immer abgeschaltet werden. Zum Beispiel während der Gebäudebauphase oder Reinigungsarbeiten im Heizraum.